

## Formalia zur Textgestaltung (Februar 2020)

### 1. Textgestalt

Bitte den Text nicht extra <sup>^</sup>layouten<sup>^^</sup> (kein Blocksatz, keine Einzüge, keine Fuß- oder Endnoten u.a.). Nötige *Hervorhebungen* werden kursiv markiert. Hervorhebungen aus Originalzitaten sind beizubehalten, andernfalls muss ihre Tilgung vermerkt werden (Herv. getilgt). Autorennamen (nur die Nachnamen) *nicht* - wie nachher im Druck - in KAPITÄLCHEN setzen, sondern **fetten**.

Die Gliederung des Hauptteils kann durch Nummerierung (1., 2., ..., ggf. auch 1.1, 1.2 usw.) und evtl. zusätzlich durch kursive *Zwischenüberschriften* verdeutlicht werden (z.B.: 3. *Frühe Arbeiterbewegung*. - ...).

Der üblich gewordenen Geschlechtermarkierung mit \* oder I folgen wir nicht. Das große I, mit dem die >Männlichkeit in der Sprache, die es wieder und wieder erlaubt, über Frauen und alle zugehörigen Belange zu schweigen<, skandalisiert werden sollte, verfehlt sein Ziel, wenn es zur allgemeinen Regel wird; denn umstandslos angewandt (>ArbeiterInnenbewegung<, >UnternehmerInnen<, >BäuerInnenkrieg<) bringt eine solche, rein symbolische Operation das wirkliche Verhältnis von Männern und Frauen zum Verschwinden und macht >Frauenunterdrückung unsichtbarer als zuvor< (vgl. F.Haug, >Das große I<, in: *Argument* 258, 46. Jg., 2004, H. 6, 787-90).

### 2. Zitierweise

2.1 Zitatnachweise erfolgen nach der Kurzform (**Autor** Jahr, Seite). Neben dem Erscheinungsjahr der zitierten Ausgabe ist zwecks historischer Kontextualisierung ggf. das Jahr der Erstausgabe bzw. das Entstehungsjahr der Schrift anzugeben.

>...< (**Korsch** 1938/1967, 213).

Zitate werden in einfache spitze Klammern gesetzt: >...<, Zitate im Zitat in: <sup>^</sup>...<sup>^^</sup>. Auslassungen werden durch [...] angezeigt.

Es bestehe kein >zwingender Grund anzunehmen, die Arbeiterklasse [...] wäre unter allen Umständen die eigentliche, die <sup>^</sup>wirklich revolutionäre Klasse<sup>^^</sup>< (**Hobsbawm** 1999, 11).

Grammatikalische Angleichungen von Zitaten werden nicht ausgewiesen, also: ... hinsichtlich des >Reichs der Notwendigkeit< (25/828), nicht: >Reich[s] der Notwendigkeit<.

In Zitaten aus Original- oder kritischen Ausgaben werden Schreibweise und Interpunktion beibehalten (z.B. MEGA), während solche aus modernisierten Ausgaben (z.B. MEW) der heutigen Schreibweise angeglichen werden.

2.2 Verweise auf die Marx/Engels-Ausgaben MEW und MEGA erscheinen nur mit Band- und Seitenangabe, getrennt durch einen Schrägstrich. Da die MEW ungleich weiter verbreitet, mittlerweile sogar vollständig im Internet abrufbar ist, zitieren wir in der Regel nach dieser Ausgabe; nach der MEGA dann, wenn der Text nur in ihr verfügbar ist oder besondere philologische Umstände dazu zwingen, etwa wenn auf den Originaltext in Englisch oder Französisch zurückgegriffen werden muss.

4/131 - bedeutet MEW, Bd. 4, S. 131

II.1/100 - bedeutet MEGA, II. Abteilung, Bd. 1, S. 100

Zur Kurzbezeichnung der zitierten Texte können zusätzlich die Siglen aus dem HKWM-Siglenverzeichnis verwendet werden.

2.3 Werke anderer ^klassischer^^ Autoren werden möglichst ausgabenneutral nach Kapiteln, Paragraphen oder anderen möglichst international verständlichen Referenzgrößen zitiert, nicht zuletzt um Übersetzungen in andere Sprachen zu erleichtern. Wo nötig, wird zusätzlich die entsprechende Seite der verwendeten Ausgabe angegeben.

**Spinoza**, *Ethik*, IV, LS 41

**Hegel**, *Enz*, §263, Zusatz; W 9, 65

**Kant**, *KrV*, A101; WA 3, 164

**Aristoteles**, *EN*, 1121b5

2.4 Wir bitten darum, das Siglen- und Abkürzungsverzeichnis des HKWM zu konsultieren.

### 3. Bibliographie

3.1 Es wird nur die im Text vorkommende Literatur aufgenommen, keine zusätzliche. Wichtige Literatur muss also im Text verarbeitet werden.

3.2 Bei Monographien lautet das Schema des bibliographischen Eintrags: I[nitiale/n des/der Vornamen].**Name**, *Titel*.  
*Untertitel* (ggf. Originaljahr), ggf. Herausgeber- oder Übersetzerangabe, Verlagsort Erscheinungsjahr.

K.**Korsch**, *Karl Marx* (1938), hgg. v. G.Langkau, Frankfurt/M 1967;

G.**Labica**, *Der Marxismus-Leninismus. Elemente einer Kritik*, a.d. Frz. v. Th.Laugstien, Berlin/W 1986;

H.**Lefebvre**, *Probleme des Marxismus, heute* (1958), a.d. Frz. u. Nachwort v. A.Schmidt, Frankfurt/M 1965;

3.3 Bei Aufsätzen wird der >Titel< in Anführungszeichen gesetzt und der Seitenumfang [erste-letzte] genannt. Bei Zeitschriftenartikeln müssen zusätzlich Jahrgang, Jahr, Heftnummer angegeben werden.

Ch.**Wichterich**, >Globalisierung der Frauenbewegungen<, in: dies., *Die globalisierte Frau*, Reinbek 1998, 218-53;

J.**Bergmann**, >Konsensus und Konflikt. Zum Verhältnis von Demokratie und industrieller Gesellschaft<, in: *Argument* 42, 9. Jg., 1967, H. 1, 41-59;

R.**Tiedemann**, >Historischer Materialismus oder politischer Messianismus?<, in: P.Bulthaup (Hg.), *Materialien zu Benjamins Thesen ^Über den Begriff der Geschichte^^. Beiträge und Interpretationen*, Frankfurt/M 1975, 77-121;

3.4 Bei Internet-Texten wird der >Titel< in Anführungszeichen gesetzt (bei Internet-Büchern Titel *kursiv*) und, falls bekannt, Ort und Jahr der Entstehung bzw. Veröffentlichung angegeben. Der bibliographische Eintrag wird i.d.R. durch (www) abgeschlossen. Die URL wird nur in Ausnahmefällen angegeben, falls sie von besonderer Bedeutung ist.

**Radicalesbians**, >The Woman Identified Woman<, 1970 (www);

A.**Hodges**, >Alan Turing< (2011), in: *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (www);